



Amtsblatt

Nummer 11

vom 21. November 2013

Inhalt:

- Nr. 119 P päpstliche Botschaft zum Welttag des Migranten und Flüchtlings 2014
 - Nr. 120 A aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2013/2014
 - Nr. 121 W wortgottesfeiern an Sonn- und Feiertagen
 - Nr. 122 R ritus für die Einführung eines neuen Pfarrers im Bistum Görlitz
 - Nr. 123 K kardinal-Bertram-Stipendium – Ausschreibung 2014
 - Nr. 124 A arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (Ein-Euro-Jobber)
 - Nr. 125 K kinder helfen Kindern – und ich bin dabei: der „Weltmissionstag der Kinder 2013/14“ (Krippenopfer)
 - Nr. 126 M materialbestellung RKW 2014
 - Nr. 127 K kollektenplan für das 1. Halbjahr 2014
 - Nr. 128 K kollekte Afrikatag
 - Nr. 129 „Mithelfen und Teilen“ – Gabe der Erstkommunionkinder 2014
 - Nr. 130 „Mithelfen durch Teilen“ – Gabe der Gefirmten 2014
 - Nr. 131 U urlaubsvertretung in der Schweiz
 - Nr. 132 W warnungen
-

Nr. 119 P päpstliche Botschaft zum Welttag des Migranten und Flüchtlings 2014

Am 19. Januar 2014 wird der Welttag des Migranten und Flüchtlings begangen. Er steht unter dem Thema „Migranten und Flüchtlinge: unterwegs zu einer besseren Welt“. Der Päpstliche Rat der Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs hat dazu eine Botschaft des Heiligen Vaters übermittelt, die wir Ihnen in Anlage zur Kenntnis geben.

Nr. 120 A aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2013/2014

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Verantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,
liebe Schwestern und Brüder!

Rund 7,6 Millionen Menschen wurden 2012 wegen kriegsrischer Konflikte oder Verfolgung zu Flüchtlingen. Knapp die Hälfte aller Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche. Malawi, das Beispielland der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen, ist eines der Länder, in denen viele von ihnen Zuflucht finden. Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ wollen die Sternsinger auf die schwierige Lage von Flüchtlingskindern aufmerksam machen und ihnen tatkräftige Unterstützung zukommen lassen.

Mit seinem Besuch auf der Insel Lampedusa, die als Zufluchtsstätte für afrikanische Flüchtlinge bekannt ist, hat Papst Franziskus das Schicksal von Flüchtlingen in den Mittelpunkt der weltweiten Aufmerksamkeit gerückt. Flucht und Vertreibung zählen zu den menschlichen Erfahrungen und werden auch in der Bibel immer wieder thematisiert. Das Volk Israel wurde mehrfach ins Exil verschleppt, auch Maria und Josef sahen sich mit ihrem neugeborenen Sohn Jesus zur Flucht nach Ägypten gezwungen, um sich vor Herodes in Sicherheit zu bringen (Mk 2,13-15).

Auf Lampedusa hat Papst Franziskus den Flüchtlingen zugesagt: „Die Kirche ist euch nahe in eurer Suche nach einem würdevollen Leben für euch und eure Familien.“ Diese Zusicherung nehmen sich die Sternsinger in diesem Jahr besonders zu Herzen. Alle Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen, aber auch die vielen persönlich Engagierten bitten wir, die Sternsinger wieder nach Kräften zu unterstützen.

Fulda, den 26.09.2013
Für das Bistum Görlich

gez.: + Wolfgang Ipolt
Bischof

Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsingeraktion) ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten. – Der Aufruf soll den Gemeinden in geeigneter Weise zur Kenntnis gebracht werden.

Nr. 121 Wortgottesfeiern an Sonn- und Feiertagen

Aus gegebenem Anlass wird auf die Ordnung unseres Bistums im Hinblick auf Wort-Gottesfeiern am Sonntag und an gebotenen Feiertagen hingewiesen (vgl. Amtsblatt 3/2006 Nr. 18). Angesichts der Tatsache, dass derzeit verschiedene Pfarreien ihre Gottesdienstordnung ändern, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es nicht gestattet ist, eine Messfeier, die bisher in der Pfarrkirche stattgefunden hat, einfach durch eine Wort-Gottes-Feier zu ersetzen. Die Pfarrkirche muss der verlässliche Ort der Eucharistiefeier bleiben. Es ist darum nicht er-

laubt, in der Pfarrkirche eine Wort-Gottes-Feier anzusetzen, weil z.B. die Gläubigen auf eine bestimmte Gottesdienstzeit nicht verzichten wollen.

Bei Krankheit des Pfarrers oder in der Urlaubszeit sollen zuerst die Messfeiern am Pfarrort abgesichert werden. An den anderen Gottesdienststationen dürfen in einem solchen Fall Wort-Gottes-Feiern gehalten werden.

Gerade bei Neuüberlegungen zu den Sonntagsgottesdiensten sollte die Notwendigkeit von Wort-Gottes-Feiern ebenfalls auf den Prüfstand kommen. Manche kleine Gemeinde könnte sich auch zu einer Werktagsmesse versammeln und am Sonntag in die Eucharistiefeyer am Pfarrort eingeladen werden.

Gemäß can. 904 soll der Priester an jedem Tag der Woche die Heilige Messe feiern. Für die Sonn- und Feiertage gilt entsprechend can. 905 § 2 grundsätzlich die Bination- und Trinationserlaubnis.

+ Wolfgang Ipolt
Bischof

Nr. 122 Ritus für die Einführung eines neuen Pfarrers im Bistum Görlitz

Nach Beratung mit der Kommission für Liturgie und Kirchenmusik hat Bischof Ipolt mit Wirkung vom 16.10.2013 einen „Ritus für die Einführung eines neuen Pfarrers im Bistum Görlitz“ erlassen. Den Dekanen und ihren Stellvertretern wird dieser Ritus demnächst überreicht. Er ist zu den Dekanatsakten zu nehmen. Da die Pfarreinführung zu den sehr verschieden ausgestalteten Feiern in den einzelnen Ortskirchen zählt, ist dieser Ritus als Eigenliturgie für das Bistum Görlitz verbindlich.

Nr. 123 Kardinal-Bertram-Stipendium – Ausschreibung 2014

Die Kardinal-Bertram-Stiftung fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V. die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich **zwei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von je 2.000,- €**, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen.

Zur Bearbeitung werden 2014 folgende Themen ausgeschrieben:

- 1) **Die Rundbriefe von Grüssau und Lauban als Mittel der Vertriebenenseelsorge. Sammlung der zerstreuten Gemeinden.**
Beratung: Msgr. Dr. Paul Mai, Bischöfl. Zentralbibliothek, St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg,
Tel. 0941 / 597 2522, E-Mail: bibliothek@bistum-regensburg.de;
Dr. Werner Chrobak, Bischöfl. Zentralbibliothek, St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg,
Tel. 0941 / 597 2523, E-Mail: bibliothek@bistum-regensburg.de
- 2) **Der Freiheitsgedanke in den Predigten des schlesischen Klerus im 19. Jahrhundert.**

Beratung: Prof. Dr. Rainer Bendel, Bangertweg 7, 72070 Tübingen, Tel. 07071 / 640890,
E-Mail: bendel.rainer@googlemail.com

3) Der Meister von Gießmannsdorf. Gotische Flügelaltäre in Niederschlesien.

Beratung: Dr. Marco Bogade, Keltenweg 28, 96146 Altendorf, Tel. mobil: 0179/52 87 380,
E-Mail: marco.bogade@gmx.de

Um ein Kardinal-Bertram-Stipendium können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen, insbesondere Theologen und Historiker, bewerben. Bevorzugt werden jüngere katholische Antragsteller. **Bewerbungen** mit genauer Angabe der Personalien und des Studienganges sind bis **spätestens 28. Februar 2014** zu richten an das:

**Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V.,
St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg.**

Die Entscheidung über die Zuerkennung trifft das Kuratorium des Kardinal-Bertram-Stipendiums in einer Sitzung Anfang März 2014. Es wählt für jeden Stipendiaten einen Tutor aus.

Die Bearbeitung beginnt im Jahr 2014, zunächst mit der Durchsicht der in Bibliotheken vorhandenen Quellen und Literatur, dann durch Reisen in auswärtige Archive. Jeder Stipendiat wird von einem Tutor betreut; dieser zeigt ihm die Problemstellung seines Themas auf, erteilt ihm Ratschläge für die Materialsammlung in den in Frage kommenden Bibliotheken und Archiven, die planvolle und methodische Stoffauswahl sowie die wissenschaftliche Darstellungsform. Das Manuskript ist bis zum 15. Oktober 2016 dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V. in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Sein Umfang soll in der Regel 150 Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten. Die Bewertung geschieht durch den Tutor und einen zweiten Gutachter. Druckreife Manuskripte sind zur evtl.

Veröffentlichung in den „Arbeiten zur schlesischen Kirchengeschichte“, im „Archiv für schlesische Kirchengeschichte“ oder in der Reihe „Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands“ vorgesehen. Die Stipendiatsarbeit kann auch nach ihrem Abschluss Grundlage einer theologischen bzw. philosophischen Dissertation bilden.

KURATORIUM DES KARDINAL-BERTRAM-STIPENDIUMS

Visitor Dr. Joachim Giela,
Münster

Prof. Dr. Dr. Dr. Hubertus R. Drobner,
Paderborn

Archiv- und Bibliotheksdirektor Msgr. Dr. Paul Mai,
Regensburg, Institut für ostdeutsche Kirchen- und
Kulturgeschichte e.V.

Prof Dr. Rainer Bendel,
Tübingen

Nr. 124 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (Ein-Euro-Jobber)

Für die Meldung zur Unfallversicherung bei den Berufsgenossenschaften für das Jahr 2013 werden alle Kirchengemeinden gebeten, der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle des Bischöflichen Ordinariates

1. Name
2. Einsatzort mit Einrichtung
3. Beginn und Ende des Einsatzes

der Ein-Euro-Jobber spätestens bis zum 15. Januar 2014 mitzuteilen.

Nr. 125 Kinder helfen Kindern – und ich bin dabei: der „Weltmissionstag der Kinder 2013/14“ (Krippenopfer)

Mit dem Weltmissionstag der Kinder, der weltweit begangen wird, lädt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Kinder in Deutschland ein, durch eine persönliche Gabe die Lebenssituation von Kindern in anderen Kontinenten zu verbessern. Kinder helfen Kindern – mit dieser Aktion geben sie ein lebendiges Beispiel für Solidarität und Hilfsbereitschaft. Aus vielen kleinen Gaben wird die große Hilfe für Kinder in Not.

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und dem Fest Erscheinung des Herrn, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dezember 2013 – 6. Januar 2014). Hierzu erhalten die Pfarrgemeinden eine entsprechende Anzahl von Spendenkästchen – in diesem Jahr wieder als Bastelbogen für eine Krippenszene –, Aktionsplakaten und Arbeitshilfen.

Das Thema des kommenden Weltmissionstags der Kinder ist die Sicherung der Ernährung für Kinder in Notgebieten am Beispiel Kolumbiens. Viele Kinder sind auf Mahlzeiten angewiesen, die sie in der Schule bekommen. Die Spenden der deutschen Kinder helfen, die Schulspeisungen sicherzustellen.

Spendenkästchen, Aktions- und Hinweisplakate sowie unterschiedliche Arbeitshilfen für Gemeinde, Kindertagesstätte und Schule sind kostenlos beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zu beziehen.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.

Stephanstr. 35 • 52064 Aachen

Bestell-Telefon: 02 41 / 44 61-44

Bestell-Fax: 02 41 / 44 61-88

bestellung@kindermissionswerk.de

www.kindermissionswerk.de

Die Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder bitten wir mit dem Hinweis auf das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse zu überweisen. Ebenso bitten wir, das „Krippenopfer“, das in vielen Gemeinden üblich ist, als solches zu vermerken. Hierbei ist auf den Unterschied zur Bischöflichen Aktion Adveniat zu achten. Auf die Aktion Dreikönigssingen, die hiervon ebenfalls zu unterscheiden ist, wird in besonderen Ankündigungen hingewiesen.

Nr. 126 Materialbestellung RKW 2014

Die Materialbestellung für die RKW 2014 mit dem Thema: „Follow me – auf dich baue ich“ geht an alle Gemeinden, auch dahin, wo in den letzten Jahren eine eigene Durchführung nicht mehr möglich war.

Sinn und Zweck soll es sein, genau an diesen Orten kreativ über neue Möglichkeiten nachzudenken oder das Material in den Kirchenjahreskreis aufzunehmen.

Nr. 127 Kollektenplan für das 1. Halbjahr 2014

Januar

05.01.2014	Afrikatag – für die Katechetenausbildung in Afrika	100%
12.01.2014	Für die Instandsetzung kirchlicher Bauten	100%
26.01.2014	Für die Aufgaben des Seelsorgeamtes	100%

Februar

09.02.2014	Für caritative Aufgaben, insbesondere für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung und die Schwangerschaftsberatung	100%
23.02.2014	Für die Priesterausbildung	100%

März

09.03.2014	Für caritative Aufgaben, insbesondere für die Bildung und Ausbildung junger Menschen	50%
23.03.2014	Für caritative Aufgaben, insbesondere für die allgemeine Soziale Beratung in den Caritas-Regionalstellen	50%

April

06.04.2014	MISEREOR-Kollekte	100%
13.04.2014	Für das Hl. Land	100%

Mai

11.05.2014	Für die Priesterausbildung	100%
25.05.2014	Kollekte für den 99. Deutschen Katholikentag in Regensburg	100%

Juni

01.06.2014	Für das Bonifatiuswerk im Bistum Görlitz	100%
08.06.2014	Renovabis-Kollekte	100%

Am Tag der Erstkommunion wird das Diaspora-Opfer der Kommunionkinder und am Tag der Heiligen Firmung das Diaspora-Opfer der Firmlinge erbeten.

Außerdem ist an jedem Priestersamstag und -donnerstag eine Kollekte für die Heranbildung des Priesternachwuchses zu halten. Die Kollektenerträge sind jeweils **bis spätestens 15. des auf das Ende des Quartals folgenden Monats** in dem angegebenen Umfang an das Ordinariat des Bistums Görlitz auf folgendes Konto zu überweisen:

LIGA Dresden

Kontonummer: 824 0221

BLZ: 750 903 00

Nr. 128 Kollekte Afrikatag

Am 5. Januar 2014 findet in unserer Diözese die Kollekte zum Afrikatag statt. Die Kollekte am Afrikatag wird seit mehr als 120 Jahren gehalten: anfangs, um Sklaven loszukaufen, heute, um Frauen und Männer auszubilden, die sich in der Nachfolge Jesu an die Seite der Armen und Schwachen stellen. Ohne diese Ordensleute, Priester und Laienmitarbeiter hätten Millionen Menschen in Afrika keine Chance auf ein Leben in Würde.

Partnerland ist in diesem Jahr Burkina Faso. Ein trockenes Wüstenland mitten in der Sahelzone, das zu den ärmsten Ländern dieser Welt gehört. Die kleine, aber lebendige Kirche besitzt in Burkina Faso ein hohes Ansehen, ihr soziales Engagement reicht weit über die Kirchenmauern hinaus. Sie ist für alle Menschen da, gleich welcher Religion sie angehören.

Gut ausgebildete Priester und Ordensleute werden nicht nur in Burkina Faso gebraucht. Einheimische Priester, Ordensleute und Katechisten sind an vielen Orten Afrikas Wegbereiter in eine menschenwürdige Zukunft: in den Hungergebieten, wo Menschen Naturkatastrophen ausgeliefert sind, in den Bürgerkriegsregionen, wo Menschen auf der Flucht sind vor Gewalt und Terror, in den Gebieten, wo Menschen in eine zerstörte Heimat zurückkehren, in den Ländern, wo Menschen aufgrund ihres Glaubens benachteiligt und verfolgt werden. Für diese Frauen und Männer, die sich oft ein Leben lang aus ihrem Glauben heraus in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen, bittet missio am Afrikatag um Unterstützung.

Alle Pfarrämter erhalten Anfang Dezember von missio Materialien, die sie bei der Durchführung der Afrikakollekte unterstützen sollen:

Plakat DIN A3 – zum Aushang im Schaukasten

Plakat DIN A2 – zum Aushang in der Kirche

Opfertüte zum Auslegen oder als Beilage im Pfarrbrief

Bausteine zur Gestaltung des Gottesdienstes

Weitere Informationen zum Afrikatag erhalten Sie direkt bei missio, Goethestr. 43, 52064 Aachen. Tel. 0241/7507-399, E-Mail: post@missio.de, www.missio-hilft.de

Materialbestellungen unter: Tel.: 0241/7507-350, E-Mail: bestellungen@missio.de

Nr. 129 „Mithelfen und Teilen“ – Gabe der Erstkommunionkinder 2014

„Ich bin da, wo Du bist“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe in diesem Jahr seine Erstkommunionaktion und bittet um die Spende der Erstkommunionkinder. Biblische Grundlage ist die Gleichnisrede vom Guten Hirten (Johannes 10, 11).

Das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe fördert, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation *in extremer Diaspora* notwendig ist, u. a.:

- katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen,
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- Katholische Jugend(verbands)arbeit,
- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale),
- Jugendseelsorge in JVA's,
- katholische Jugendbands,
- katholische Schulseelsorge und Studierendenseelsorge.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der Erstkommuniongabe für dieses Anliegen seit 1918 immer wieder deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2014 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Erstkommunionaktion. Neben Beiträgen bekannter Religionspädagogen und Kinderbuchautoren zum Thema enthält der Erstkommunion-Begleiter Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte.

Der Versand des Erstkommunion-Paketes (Erstkommunionposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Kommunionkinder usw.) erfolgt automatisch bis spätestens Januar 2014.

Bitte überweisen Sie das Erstkommunionopfer auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Erstkommunionkinder“. Vielen Dank!

Thema und Materialien zur Erstkommunion- und Firmaktion 2015 können zudem bereits ab Sommer 2014 unter www.bonifatiuswerk.de eingesehen werden.

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte jederzeit und gerne an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe
Kamp 22, 33098 Paderborn
Telefon: (05251) 29 96-53
Telefax: (05251) 29 96-88
E-Mail: bestellungen@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de

Nr. 130 „Mithelfen durch Teilen“ – Gabe der Gefirmten 2014

„Wofür brennst Du?“ – unter diese Leitfrage stellt das Bonifatiuswerk / Diaspora- Kinder- und Jugendhilfe in diesem Jahr seine Firmaktion und bittet um die Spende der Gefirmten.

Wir fördern, was zur Begegnung im Glauben und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in extremer Diaspora notwendig ist. Im Sinne einer subsidiären Hilfe unterstützen wir in den deutschen und nordeuropäischen Diaspora-Gemeinden u.a.:

- katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen,
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- Katholische Jugend(verbands)arbeit,
- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale),
- Jugendseelsorge in JVs,
- katholische Jugendbands,
- katholische Schulseelsorge und Studierendenseelsorge.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der verbindlichen Festlegung des Firmopfers für dieses Anliegen immer wieder sehr deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2014 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Firmaktion „Wofür brennst Du?“. Der „Firmbegleiter 2014“ enthält Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte. Der Versand des Firm-Paketes (Firmposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Gefirmten und Meditationsbilder) erfolgt automatisch rechtzeitig zu dem im Firmplan bekannt gegebenen Termin.

Thema und Materialien zur Erstkommunion- und Firmaktion 2015 können zudem bereits ab Juni 2014 unter www.bonifatiuswerk.de eingesehen werden.

Bitte überweisen Sie das Firmopfer auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Gefirmten“. Vielen Dank!

Nr. 131 Urlaubsvertretung in der Schweiz

Für unsere Pfarrei (4.300 Pfarreimitglieder) am Nordrand der Schweizer Metropole Zürich suchen wir während drei Wochen in den hiesigen Sommerferien (14. Juli bis 4. August 2014) einen Priester zur Aushilfe.

Aufgaben:

- Übernahme der Wochenendgottesdienste sowie alle zwei Wochen Feier eines Gottesdienstes am Mittwochmorgen (auf Wunsch kann ansonsten auch in umliegenden Gemeinden (kon)zelebriert werden).
- Übernahme des Seelsorgehandys, seelsorgerlicher Bereitschaftsdienst
- ggf. Beerdigungen

Wir bieten:

- 1.000 Euro Entschädigung und Unterkunft

Es wird sicher dem Kandidaten noch recht viel Zeit für Erholung und Erkundung bleiben. Wer mehr wissen möchte über Lage und Vorzüge hier in der Schweiz sowie die Aufgaben in der Zeit, kann sich gerne an mich wenden:

Kath. Pfarramt St. Petrus

Dr. Martin Stewen

Steinackerweg 22

CH - 8424 Embrach

Tel. +41 43 266 54 11, direkt +41 43 266 54 18, Fax +41 43 266 54 10

Weitere Informationen über unsere Gemeinde: www.kath-embrachertal.ch

Es ist keine Bedingung, aber es erleichtert unseren administrativen Aufwand erheblich, wenn der Interessent Inhaber eines EU-Passes ist.

Nr. 132 Warnungen

- Das Bischöflich Münsterische Offizialat in Vechta informiert, dass in letzter Zeit gefälschte Anfragen mit der Bitte um Messstipendien und sonstige finanzielle Unterstützung per E-Mail übermittelt werden, die als Absender E-Mailadressen von Diözesen und Bischöfen verwenden.
Es handele sich in den folgenden drei Fällen bei der Verwendung der Absenderadressen nachweislich um Fälschungen mit betrügerischer Absicht:
 1. Bishop Giorgio Bertin, Bishop of Djibouti, Mogadishu
 2. Bishop Henry Ssentongo, Bischof Diözese Moroto, Uganda
 3. Archbishop Paulino Lukudu, Diözese Juba, Sudan.
- Durch die Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (Erfurt) wurde die Deutsche Bischofskonferenz darauf hingewiesen, dass der Verein „Geschenke der Hoffnung e.V.“ seine Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ erneut mit einem „päpstlichen“ Unterstützungsschreiben bewirbt. Tatsächlich handelt es sich dabei um einen standardisierten Antwortbrief des Staatsekretariats, nicht aber um eine explizite Anerkennung oder Unterstützung der Aktion durch römische Stellen.



Dr. Alfred Hoffmann
Generalvikar